



Unterrichtsmaterial Sek. II, Jugendaktion 2020



**Frieden – Konflikt – Sicherheit – Gewalt
Annäherungen**

Unterrichtsmaterial für die Sek. II
zur MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion 2020
„Gib Frieden!“



Unterrichtsmaterial Sek. II, Jugendaktion 2020

Einführung

Im letzten Konfliktbarometer 2018, das jährlich vom HIIK (Heidelberg Institute for International Conflict Research) erstellt wird, wurden weltweit insgesamt 374 Konflikte identifiziert. 214 davon wurden gewaltsam ausgetragen. Im Jahr 2018 gab es so viele geflüchtete Menschen wie noch nie, die aufgrund von Kriegen und Konflikten ihre Heimat verlassen mussten. Ein Krisenherd, der hierzulande große mediale Aufmerksamkeit erfuhr und erfährt, bleibt nach wie vor Syrien, das auch in der Jugendaktion 2020 im Fokus steht. Gewalt und Konflikte sind jedoch nicht nur in anderen Ländern zu verzeichnen. Laut statista wurden in Deutschland 2018 rund 5,5 Mio. Straftaten begangen. 19.409 Straftaten mit rechtsextremistisch motiviertem Hintergrund stehen 4.622 mit linksextremistisch motiviertem Hintergrund gegenüber. Über 140.000 Personen, davon 81% Frauen, sind laut dem BKA Opfer von Gewalt durch ihren Partner oder Ex-Partner geworden. Laut der PISA-Studie 2017 erfährt jeder sechste Jugendliche im Alter von 15 Jahren Mobbing, jeder dritte Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren wurde in seinem Leben schon schikaniert und gequält.¹ Dies sind nur einige Bereiche, die Aspekte von Gewalt, Konflikten und Sicherheit auf unterschiedlichen Ebenen umschreiben. Die Liste ließe sich um viele Punkte ergänzen. Unser individuelles Sicherheitsgefühl hängt neben persönlichen Erfahrungen stark von der medialen Präsenz und der Darstellung von Einzelfällen ab. Festzuhalten ist, dass die Welt insgesamt und auch die deutsche Gesellschaft leider weit davon entfernt sind, friedvolle Orte zu sein. Die Begriffe Frieden, Gewalt, Konflikt und Sicherheit werden häufig sehr plakativ verwendet, ohne dass deutlich wird, wie sich diese Zustände äußern und welche Folgen sie haben. Gerade Personen, deren Lebensumstände nicht von Gewalt sondern von eher Gewaltlosigkeit sowie friedvollen Zuständen geprägt sind, können kaum nachempfinden, wie sich ein Leben in Angst und in unsicheren Lebensumständen äußert.

Das vorliegende Unterrichtsmaterial möchte eine intensivere Auseinandersetzung mit den oben genannten Begriffen anstoßen. Die SuS erarbeiten Elemente von Frieden, Gewalt, Konflikt und Sicherheit und erkennen, dass unterschiedliche Ebenen des gesellschaftlichen Lebens und der eigenen Lebensrealität betroffen sind. Der Krieg in Syrien und dessen Folgen werden in den Blick genommen, indem sich die SuS nach einer Bildarbeit in die Situation eines Betroffenen empathisch einfühlen. Die Unterrichtseinheit schließt mit der Beschäftigung außerschulischer Lernorte ab, die die behandelten Themen in die Realität holen.

¹ Vgl.: <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/mobbing-an-schule-in-noerdlingen-gefaelschte-todesanzeige-geschaltet-a-1301535.html>



Unterrichtsmaterial Sek. II, Jugendaktion 2020

Informationen für die Lehrperson

Der vorliegende Unterrichtsvorschlag für die Gestaltung dreier Schulstunden befasst sich mit dem Themenkomplex „Frieden, Konflikt, Gewalt und Sicherheit“ und lässt sich grob in drei Teile gliedern. Im ersten Teil beschäftigen sich die SuS gruppenteilig mit Hilfe einer Mind Map mit den genannten Oberbegriffen und ordnen die gefundenen Assoziationen verschiedenen Dimensionen des gesellschaftlichen Lebens zu. So wird den SuS deutlich, dass es ganz unterschiedliche Facetten dieser Begriffe gibt, die in mannigfacher Art das eigene Leben betreffen können. In einem nächsten Schritt vertiefen sie diese Elemente, indem der Krieg in Syrien in den Fokus rückt. Mit Hilfe einer Bildarbeit setzen sich die SuS mit den Ursachen und Auswirkungen auseinander und setzen dies in Beziehung mit dem zuvor Erarbeiteten. Im Anschluss finden sich die SuS durch Perspektivwechsel in die Situation eines jungen Menschen in Syrien ein, der vor der schwierigen Frage steht, ob er sein Land aufgrund des Krieges verlassen soll oder nicht. Dies ist der Übergang zu einer weiteren Unterrichtseinheit, bei der die Recherche von Lebenssituationen geflüchteter Menschen in der eigenen Kommune mit entsprechenden Anlaufstellen und Hilfsangeboten im Vordergrund steht. Ein möglicher Besuch von außerschulischen Lernorten in Form von in der Flüchtlingshilfe tätigen Einrichtungen und Organisationen dient der unmittelbaren Auseinandersetzung mit dem Lebensumfeld der SuS und kann der Start für eigene Initiativen darstellen.

Der Unterrichtsvorschlag ist den gesellschaftlichen/sozialwissenschaftlichen Fächern der Sekundarstufe II zuzuordnen. Im Kernlehrplan Sozialwissenschaften des Landes NRW heißt es im Inhaltsfeld 3 Individuum und Gesellschaft bspw.: „Anhand dieses Inhaltsfeldes erfolgt die Auseinandersetzung mit der individuellen Entwicklung und den prägenden sozialen Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler in einer sich durch Migration, Globalisierung sowie Digitalisierung verändernden Gesellschaft.“ Hinsichtlich der Sachkompetenz lassen sich Bezüge feststellen, da die SuS gesellschaftliche Bedingungen exemplarisch analysieren, politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte erläutern und Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten analysieren. Der Handlungskompetenz wird Rechnung getragen, indem in Ansätzen angemessene Lösungsstrategien für gesellschaftliche und soziale Konflikte entwickelt und Handlungsszenarien erörtert werden, die ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchgeführt werden.



Unterrichtsmaterial Sek. II, Jugendaktion 2020

Vorschlag für die Unterrichtsgestaltung

Zeit	Phase	Lernarrangement	Sozialform/ Methode/ Material	Didaktischer Kommentar
10`	Einstieg	<p>Folgende Einstiegsfragen können hilfreich sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was bedeutet Frieden? - Was bedeutet es, in Umgebungen und Ländern aufzuwachsen, die von Gewalt und Konflikten geprägt sind? - Was bedeutet Sicherheit? - Fragen nach Fakten und Zahlen aus der Einführung oben. 	Plenum	Bei der Frage nach weltweiten Konflikten bietet es sich an, nach bekannten konfliktiven Regionen/Ländern zu fragen.
5`	Übergang	Die L macht deutlich, dass die Begriffe Frieden, Konflikt, Gewalt und Sicherheit häufig zu oberflächlich und plakativ verwendet werden und dass sich ein genauerer Blick lohnt.	Plenum	
20`	Vertiefung	<p>Die Klasse wird in Kleingruppen à 3 – 4 SuS eingeteilt, die sich jeweils mit einem der vier Begriffe Frieden, Konflikt, Gewalt und Sicherheit in Form einer Mind Map beschäftigen.</p> <p>Aufgabe: Erstellt eine Mind Map zu dem Euch zugewiesenen Begriff Frieden, Konflikt, Gewalt oder Sicherheit. Ihr könnt Eure Ideen freien Lauf lassen – versucht so viele Facetten wie möglich zu erfassen.</p>	<p>Kleingruppe</p> <p>Mind Map</p> <p>Großes Papier, am besten Flipchart</p> <p>Stifte</p>	Wichtig ist, dass die SuS Verästelungen auf ihrer Mind Map ausfüllen, die auf unterschiedlichen Ebenen anzusiedeln sind. Hier kann die L Hilfestellungen geben.
10`	Vertiefung	<p>In einem weiteren Schritt sortieren die SuS die gefundenen Begriffe nach unterschiedlichen Ebenen.</p> <p>Aufgabe: Markiert auf Eurer Mind Map die Pfade/ Verästelungen, die folgende Ebenen</p>		



Unterrichtsmaterial Sek. II, Jugendaktion 2020

		umschreiben: a) individuell, b) gesellschaftlich/national und c) global		
20`	Sicherung	Präsentation, Diskussion der Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Zusammenfassung der L	Plenum	Mit den unterschiedlichen Mind Maps wird man einen recht umfangreichen Überblick über die unterschiedlichen Aspekte gewonnen haben. Die Flip Charts können im Klassenraum aufgehängt werden.
25`	Einführung/ Transfer	Von der generellen Blickrichtung wird nun spezifisch der Krieg in Syrien in Form einer Bildbesprechung betrachtet.	Partnerarbeit AB 1	Es ist darauf zu achten, dass noch genügend Zeit bleibt, die Bezüge zwischen den Mind Maps und dem Bild zu besprechen.
20`	Vertiefung	Geschichte „Wahid und seine schwierige Entscheidung“	Einzelarbeit Partnerarbeit Plenum AB 2	
15`	Transfer	Recherche, in welcher Form geflüchtete Menschen in der Kommune untergebracht sind und wie und von wem sie unterstützt werden. Aufgaben: Recherchiert in Gruppenarbeit, wie geflüchtete Menschen in Eurer Stadt/Region untergebracht sind, welche Organisationen, kommunale Einrichtungen und ehrenamtlichen Gruppen welche Unterstützung leisten.	Gruppenarbeit	Hier informiert sich die L bestenfalls im Vorfeld über existierende Hilfsangebote. Eine Einladung von einer Person, die in der Flüchtlingshilfe tätig ist, ist ebenfalls denkbar.
10`	Sicherung	Diskussion und Entscheidung darüber, inwiefern Einrichtungen oder Organisationen als außerschulische Lernorte besucht werden können.	Plenum	
HA oder weitere Std.	Transfer	Diskussion, in welcher Form SuS zur Lösung/Prävention einzelner in den Mind Maps aufgetauchten Konflikten beitragen können und inwiefern sich die Klasse oder einzelne SuS in der Flüchtlingshilfe engagieren können.	Einzelarbeit Brainstorming Plenum	

AB 1 ²:



³

Aufgaben:

1. Tauscht Euch zunächst darüber aus, was Ihr auf dem Foto seht.
2. Besprecht untereinander die Wirkung des Fotos und beschreibt eure Gedanken, Gefühle und Empfindungen genau.
3. Wie würdet ihr ausgewählte, zuvor erarbeitete Elemente der Mind Maps mit dem Bild in Beziehung setzen?

² Vgl.: Schweizer/Stich; MISEREOR/Auer-Verlag (Hrsg.), „Damit es nicht gleich kracht!“, 2019, <https://www.auer-verlag.de/08272-damit-es-nicht-gleich-kracht.html>

³ © Thomas Koch, „Syrische Flüchtlinge“, www.shutterstock.com



AB 2⁴:

Wahid und seine schwierige Entscheidung

Flucht und Vertreibung

Der 18-jährige Wahid blickt auf die Stadt bzw. vielmehr darauf, was von Aleppo übrig geblieben ist. Wo jetzt Schutt und Asche liegen, blühte einst das Leben. Wunderschön war sie, seine Stadt. Doch das ist jetzt Geschichte. Wahid weiß nicht, wie es weitergehen soll. Sein größerer Bruder hat sich den Rebellen angeschlossen, seit Wochen hat er nichts mehr von ihm gehört. Ob er noch lebt, ist ungewiss. Nachts reißen Wahid die laut aufheulenden Sirenen aus dem Schlaf, und falls er doch einmal schläft, wird er von Alpträumen geplagt. Trauer, Angst und Furcht prägen Wahids Alltag. Da gibt es nur wenige Momente des Glücks. Glücklich ist er eigentlich nur, wenn er an Alia denkt. Seit der Schule kennt er das Mädchen, das schönste Mädchen Aleppos. Er empfindet tiefe Gefühle für sie. Mit ihr will er eine Familie gründen, Kinder bekommen und gemeinsam alt und glücklich werden. Vor einigen Tagen hat er Alia davon erzählt, dass er gemeinsam mit ihr das Land verlassen möchte, fliehen möchte, nach Europa. Irgendwohin, wo sie eine Zukunft haben, sich gemeinsam ein neues Leben aufbauen können. Doch Alia schüttelte nur den Kopf. Sie könne ihre Familie nicht im Stich lassen, meinte sie. Außerdem wolle sie mithelfen, die Stadt wieder aufzubauen. Vielleicht werde sie einmal Medizin studieren, Ärztin werden und dann käme es auf sie an, auf junge Menschen wie Alia und Wahid, ohne die Syrien dann keinerlei Zukunft hätte. Seine Eltern unterstützen seine Fluchtpläne. Sie meinten, dass hier allein der Tod auf ihn warte. In Aleppo gebe es keine Zukunft für ihn. Doch gibt es die, wenn er flieht? Was soll er machen, in einem fremden Land, in dem er nicht einmal die Sprache versteht bzw. spricht? Wahid ist ratlos. Was soll er tun?

Aufgaben:

1. Erstellt eine Pro-/Contra-Liste mit Punkten, die für bzw. gegen eine Flucht aus Aleppo sprechen.
2. Diskutiert in Partnerarbeit ob er Syrien verlassen oder dort bleiben soll. Für den Fall, dass er sich dazu entschließt, seine Heimat zu verlassen, überlegt euch auch, wohin er dann gehen soll.

⁴ Vgl.: Schweizer/Stich; MISEREOR/Auer-Verlag (Hrsg.), „Damit es nicht gleich kracht!“, 2019, <https://www.auer-verlag.de/08272-damit-es-nicht-gleich-kracht.html>



Unterrichtsmaterial Sek. II, Jugendaktion 2020

IMPRESSUM

Herausgeber

MISEREOR e.V.

Mozartstr. 9, 52064 Aachen

Tel.: 0241/4420, Fax: 0241/442-118

www.misereor.de

© Aachen, 2019

Gruppenstunde erstellt von:

Martin Gottsacker

Redaktion:

Florian Meisser

Spendenkonto:

MISEREOR

DE75 3706 0193 0000 1010 10



Das Umweltmanagement von MISEREOR ist nach EMAS geprüft und zertifiziert.

Foto Cover: ©Mellenthin/MISEREOR